



FACHKRÄFTE GESUCHT

→ In vielen Branchen fehlt qualifiziertes Personal. Der Mangel an Fachkräften stellt für die betroffenen Unternehmen ein erhebliches Risiko dar. Die Ursachen sind vielschichtig, Allheilmittel gibt es nicht. Mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern bietet die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH eine breite Palette von Serviceleistungen und Hilfestellungen an, um Defizite zu überwinden. →

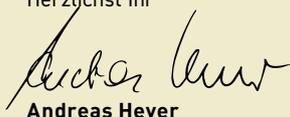
Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Fachkräfte zu gewinnen und ans Unternehmen zu binden ist für Betriebe aller Branchen von zentraler Bedeutung. Auch in Bremen spürt die Wirtschaft den zunehmenden Fachkräftemangel. Qualifiziertes Personal ist eine Standortfrage. Aus diesem Grund hat der Bremer Senat 2023 eine Fachkräftestrategie beschlossen. Als Wirtschaftsförderung Bremen begleiten wir Unternehmen bei der Personalgewinnung mit zahlreichen Angeboten, die wir Ihnen hier auf den folgenden Seiten präsentieren.

Auch in anderen Bereichen engagieren wir uns aktiv für Bremen: Etwa in der Innenstadt, wo mit dem (Con)temporary Crafts Studio (CCS) und einem Zentrum für Indoor- und Outdoorsportarten zwei neue Angebote entstehen, welche die Aufenthaltsqualität, die Attraktivität und Vielfalt in der Bremer City erhöhen. Lesen Sie außerdem in dieser Ausgabe über sehenswerte Kurzfilme, unseren neuen Solarexperten und die positive Jahresbilanz der BAB – Die Förderbank.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!

Herzlichst Ihr



Andreas Heyer

Vorsitzender der
Geschäftsführung
WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH



Der Mangel an Arbeitskräften ist allgegenwärtig. Millionen Erwerbstätige werden in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen. Wollte man den demografischen Aderlass ausgleichen, müssten in Deutschland jährlich 400.000 bis 500.000 Menschen zuwandern, hat das IAB-Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ausgerechnet. Der Fachkräftemangel kostet die Wirtschaft 100 Milliarden Euro pro Jahr, sagt Andrea Nahles, die Chefin der Bundesagentur für Arbeit. In vielen deutschen Unternehmen wird der Personal- und Fachkräftemangel inzwischen mit Blick auf Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit als bedrohlicher eingestuft als steigende Energie- und Rohstoffpreise. Wer aber im Ausland nach Fachkräften für deutsche Standorte sucht, trifft auf zahlreiche bürokratische Hürden. „Für Talente aus dem Ausland eine unbefristete Arbeitserlaubnis zu bekommen, ist fast ein Ding der Unmöglichkeit“, gibt Dr. Elisabeth Denison, Personalchefin und Vorstandsmitglied der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Deutschland, gegenüber dem Spiegel zu Protokoll. Die Strukturen in Deutschland seien zu bürokratisch und unverständlich. Denison: „Wir benötigen dringend Veränderungen, um Deutschland als Standort wieder attraktiver zu machen“.

Etlche Expertinnen und Experten vertreten die Einschätzung, dass die derzeitigen Probleme erst den Beginn einer sich verschärfenden Entwicklung in den kommenden Jahren darstellen. „Fachkräfte wird das Thema der nächsten zehn Jahre sein“, prophezeit Andrea Nahles. Das Gute sei, dass man dagegen etwas tun könne. Das haben sich Politik und zahlreiche mit dem Thema befassten Institutionen im Land Bremen ebenfalls auf die Fahnen geschrieben. Denn als bedeutender Industrie- und Hightech-Standort mit einer hohen Dichte an Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen ist auch

Bremen vom grassierenden Fachkräftemangel betroffen. Die WFB begegnet dem Fachkräftemangel mit einer breiten Palette an Serviceleistungen für die ansässigen Unternehmen. Die Angebote wenden sich sowohl an Arbeitsuchende wie auch an Personalverantwortliche in den Betrieben. Sie zielen inhaltlich auf die Bereiche Fachkräftemarketing, Fachkräftegewinnung, Vernetzung der Unternehmen, Standortmarketing und Fachkräfteeinwanderung. Die WFB kooperiert dabei mit diversen Partnerinnen und Partnern wie dem IQ-Netzwerk Bremen, der Handelskammer Bremen, dem Senator für Inneres, der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa und anderen mehr. Auf den folgenden Seiten gewinnen Sie, liebe Leserinnen und Leser, Einblicke in die vielfältigen Dienstleistungen und lernen Ansprechpartner:innen kennen, die beim Thema Fachkräftegewinnung unterstützen können. ←

FACHKRÄFTE GEWINNUNG

1

Internationaler Handel und internationale Kooperationen haben in Bremen seit jeher eine lange Tradition und einen hohen Stellenwert.

Als internationale Marke der WFB unterstützt Bremeninvest ausländische Unternehmen bei der Suche nach einem Standort in Bremen und Bremerhaven und begleitet sie bei der Ansiedlung. Mit ihren Büros in China, der Türkei, im Vereinigten Königreich und in Vietnam ist Bremeninvest direkt vor Ort aktiv, auch in den USA als Partnerin im Kooperationsprojekt „Northern Germany

FACHKRÄFTE MARKETING



Nadja Niestädt von der WFB sorgt dafür, dass sich immer mehr Unternehmen über den Stammtisch für Personalverantwortliche vernetzen.

Bei der Suche nach Fachkräften steht Nadja Niestädt von der WFB mit in der ersten Reihe. Gemeinsam mit Expertinnen und Experten der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa widmet sie sich der Aufgabe, Unternehmen zu vernetzen und Angebote und Maßnahmen bereitzustellen, damit diese qualifiziertes Personal vom Standort Bremen überzeugen können.

Frau Niestädt, ein besonderer Stellenwert für das Fachkräftemarketing im Land Bremen kommt der Website www.fachkraefte-fuer-bremen.de zu. Welche Ziele verfolgen Sie mit diesem Angebot?

Nadja Niestädt: Hier bündeln wir Informationen für Arbeitgebende und für Arbeitsuchende. Im Rahmen der Fachkräftestrategie des Senats der Freien Hansestadt Bremen sind verschiedene Maßnahmen initiiert worden. Dazu zählen die Vernetzung von Unternehmen und das Bereitstellen von Informationen. Beides steht auf dieser Website im Fokus.

Hier findet sich unter anderem eine „Toolbox“, was steckt dahinter?

Das ist ein Angebot an alle Marketing- und Kommunikationsverantwortlichen und Personalver-

antwortlichen, die sich daraus bedienen können, wenn sie in der Akquise Informationen über den Standort einsetzen wollen. Man findet Flyer, Links zu Kindergärten und Schulen, zur Buchung von Führungen, um einer Fachkraft individuell die Stadt zeigen zu können, unsere aktuellen Imagefilme, aber auch Printprodukte und Downloads. Also Material zu vielen Themen, die in einem Bewerbungsgespräch auftauchen können.

Es gibt auf der Fachkräfte-Seite auch die Rubrik „Dual Career Service“. Worum geht es dabei?

Es handelt sich um einen kostenlosen Service, falls in einem Bewerbungsgespräch deutlich wird, dass ein Lebenspartner oder eine Lebenspartnerin auch gern mit nach Bremen oder Bremerhaven ziehen möchte. Im „Dual Career Service“ angemeldete Unternehmen erhalten dann eine Initiativbewerbung per E-Mail direkt auf den Tisch – eine Win-win-Situation für alle.

Für wen ist der Stammtisch gedacht?

Der Stammtisch ist das Herz eines Netzwerks, das derzeit aus über 250 Unternehmenskontakten im Land Bremen besteht. Er ist offen für jede und jeden und kostenlos. Vier- bis fünfmal pro Jahr laden wir die Mitglieder ein zu einem Austausch. Dabei haben alle die Möglichkeit, auch andere Unternehmen besser kennenzulernen. ←

www.fachkraefte-fuer-bremen.de

Innovation Office“. „Immer geht es dabei um Kontakte für die bremische Wirtschaft. Denn häufig suchen die Unternehmen auch im Ausland nach Fachkräften für Bremen und Bremerhaven“, sagt Manuel Kühn, bei der WFB zuständig für den Willkommensservice. Sind angehende Neu-Bremer:innen erfolgreich akquiriert, soll sich der Wechsel an die Weser so reibungslos wie möglich vollziehen – ein Fall für den Willkommensservice. Das Dienstleistungsangebot arbeitet seit 2014 mit Erfolg. Es wird finanziert über die beiden Partnerinnen WFB und Handelskammer sowie durch das Förderprogramm Integration durch Qualifizierung (IQ). Manuel Kühn: „Wir werden von Bremer Unternehmen angesprochen zu Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigungen und zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse. Wir leisten aber auch Unterstützung bei Integrationsfragen. Dafür erhalten wir viel Zuspruch“. Inzwischen hat ein Team um Danielle Cikryt bei der WFB begonnen, eine Datenbank mit Informationen zum akademischen Fachkräftepotenzial vor Ort aufzusetzen. Cikryt: „Das gibt uns die Möglichkeit, neue Services zu entwickeln und künftig Anfragen nach dem hiesigen Fachkräfteangebot zu beantworten“. ←



In diesen Ländern ist die WFB mit ihrer Auslandsmarke Bremeninvest aktiv.

Er gilt als mutiger und innovativer Schritt, als ein Erfolgsmodell: der Bremer Stammtisch für Personalverantwortliche. Es gibt ihn seit vier Jahren, sechzehnmal haben die Personalverantwortlichen sich seither auf Einladung durch Nadja Niestädt von der WFB und Dr. Yvonne Bauer von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa zum fachlichen Austausch getroffen. Der anhaltende Zuspruch – beim jüngsten Stammtisch konnten die beiden Organisatorinnen rund 70 Teilnehmer:innen begrüßen – hat mehrere Gründe: Es ist der Problemdruck des Arbeitsmarktes einerseits, aber auch Offenheit und Geselligkeit der Treffen andererseits, nicht zu vergessen die Möglichkeit, andere Unternehmen der Region besser kennenzulernen. Nadja Niestädt lobt die konstruktive Atmosphäre und schätzt das positive Feedback, das zu einer weiteren Fortentwicklung dieses Dialogs motiviert. Niestädt: „Ich bin immer wieder begeistert über die Offenheit. Personalwesen ist ja eigentlich ein sehr vertrauensvolles und manchmal auch sehr heikles Gebiet. Diejenigen, die da zusammenkommen, zeichnen sich durch ihre Offenheit aus, auch über ihre Erfahrungen zu sprechen. Dieses Vertrauen schätze ich sehr und bin froh über dieses gemeinsame Format mit der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, das so dankbar von den Unternehmen angenommen wird“.

Die Bremer Plattform wird ihr Themenspektrum ausweiten, soviel ist sicher. Dr. Yvonne Bauer hat bereits eine Vorstellung davon, wohin die Reise gehen könnte: „Die Unternehmen geben uns immer etwas mit auf den Weg, sie wünschen sich etwas. Es wird immer deutlicher, dass es nicht nur um die Gewinnung von Personal geht, sondern auch um Unternehmenskultur. Also um die Frage, wie

man mit den Beschäftigten zusammen die Transformation gestalten kann. Da wird es spannend, weil wir dann von der Personalentwicklung zur Organisationsentwicklung gehen. Und da werden voraussichtlich auch die Schwerpunkte für uns in den nächsten Jahren liegen. Für November planen wir schon einen Stammtisch zum Thema „Cultural Change“. ←

www.fachkraefte-fuer-bremen.de

3



VERNETZUNG DER UNTERNEHMEN



Der Bremer Stammtisch für Personalverantwortliche stößt auf ein breites Interesse.

STANDORT MARKETING

5

→ Selten war der Druck auf dem Arbeitsmarkt so groß, hervorgerufen durch einen massiven Mangel an (Fach-)Arbeitskräften. Und wohl selten zuvor hat es ein so breites Spektrum an Ansätzen in Bremen gegeben, diese Situation zum Besseren zu wenden, wie derzeit. Die Angebote sind darauf ausgerichtet, Chancen, Vorzüge und Hilfestellungen zur Orientierung und Integration in Bremen und Bremerhaven transparent zu machen. Einen guten Überblick bietet die Internetplattform fachkraefte-fuer-bremen.de, die für Arbeitssuchende wie Personalverantwortliche in den Unternehmen gleichermaßen nützlich ist.

Lebensqualität und Flair eines Standortes spielen bei Bewerber:innen eine wichtige Rolle, Themen, die Gegenstand aktueller Imagekampagnen (Bremen – mehr als Märchen, One Love und anderer) sind, ausgespielt auf diversen Kanälen und Plattformen inklusive Social Media. Wer Genaueres recherchieren will,



Jaime Lippe ist bei der RTS Wind AG mit Personalfragen konfrontiert, die Liste der Fachkräfte, die RTS sucht, ist lang.

FACHKRÄFTE ← EINWANDERUNG

4

Bei vielen deutschen Unternehmen werden die Listen mit offenen Stellen immer länger. Bleibt die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten erfolglos, dehnen die Personalverantwortlichen ihre Akquisitionsbemühungen aus auf umliegende europäische Länder. Werden sie auch hier nicht fündig, beginnt die globale Recherche. Wie bei der Bremer RTS Wind AG, die mit mehreren hundert Beschäftigten Serviceleistungen für Windparks anbietet und über Niederlassungen in Deutschland, Österreich,

Portugal und Taiwan verfügt. „Es wird in den letzten Jahren immer schwieriger, gute Fachkräfte zu gewinnen“, berichtet Stefanie Dziwisch, Recruiterin bei RTS Wind. „Wir schauen uns daher innerhalb und außerhalb der EU um, mittlerweile auch global, weil wir gar keine andere Wahl haben. Wir könnten locker expandieren, wenn wir alle Positionen besetzen könnten, derzeit fehlen uns etwa 50 Fachkräfte“. Sind trotzdem noch geeignete Kandidatinnen und Kandidaten

gefunden, sind oft weitere Hürden zu nehmen: sprachliche Barrieren, die Akzeptanz und/oder Anerkennung von beruflichen Abschlüssen, bürokratische Hemmnisse und anderes mehr.

Bremen hat sich dieser Problematik früh gestellt und bietet den Unternehmen Dienstleistungen und Hilfestellung an bei der Gewinnung und Integration von Fachkräften. Mit ihrem Willkommensservice fungiert die WFB als „Regionale Koor-

dinierungsstelle Fachkräfteeinwanderung“. Der Willkommensservice berät zu den Themen Aufenthalt, Anerkennung und Arbeitsgenehmigung und vernetzt vorhandene Integrationsangebote im Land Bremen. Die WFB-Expertinnen und -Experten beraten kleine und mittelständische Unternehmen bei Fragen rund um die Anstellung internationaler Mitarbeiter:innen. Zugewanderte Fachkräfte und Unternehmensgründende erhalten qualifizierte Informationen und praktische Hilfestellungen. Zu den Projektpartnerinnen und -partnern der WFB zählen dabei das IQ Netzwerk Bremen, die Handelskammer Bremen, Der Senator für Inneres, Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa und viele weitere. ←

<https://www.unternehmensservice-bremen.de/willkommensservice-bremen/>

findet gezielte Informationen unter anderem in der Serie „Bremen ganz individuell“ mit stadtteilbezogenen Serviceinformationen über Wohnungen, Kindergärten, ÖPNV oder Kultureinrichtungen vor Ort. Das Interportal fachkraefte-fuer-bremen.de bündelt darüber hinaus Karriere- und Jobbörsen, die Angebote des regionalen Arbeitsmarktes auflisten. Ansässige Unternehmen und solche, die Interesse an einer Ansiedlung haben, können aus dem Hochschulmonitoring der Bremer Wirtschaftsförderung wertvolle Rückschlüsse gewinnen über das Fachkräftepotenzial verschiedener Sektoren. In ausgewählten, ausländischen Schwerpunktregionen sind die Bremer Wirtschaftsförder:innen mit eigenen Büros vor Ort aktiv. Hier werden Kontakte und Netzwerke geknüpft, über die sich auch Fachkräfte suchen und vermitteln lassen. Überzeugte Kandidat:innen können den Bremer Willkommensservice in Anspruch nehmen, der ihnen behilflich ist, die Wege für eine nahtlose Integration in das (Arbeits-) Leben am neuen Standort zu ebnet. ←

→ NEU: FAIRE MEILE IM VIERTEL

→ Ein bisschen beengt war es am alten Standort in der Katharinenstraße schon, und etwas abgelegen auch. Das ist jetzt anders. Seit dem Umzug in den Ostertorsteinweg 88 Anfang April befindet sich CONTIGO mit seinen Fairtrade-Produkten mitten im belebten Bremer Viertel. Und statt der bisherigen 45 Quadratmeter stehen am neuen Standort nun 150 Quadratmeter Verkaufsfläche zur Verfügung. Rund um den Umzug hat CONTIGO Unterstützung durch die WFB erhalten.

„Jetzt können wir unser gesamtes Sortiment präsentieren“, freut sich Birgitta Neumann, Leiterin der Bremer CONTIGO-Filiale. Und das ist groß. Ob Hängematten, hochwertige Lederwaren, außergewöhnlicher Schmuck, handbemalte Kerzen, witzige Recycling-Produkte oder leckere Schokolade – hier ist eine breite Auswahl an Unikaten im Angebot, für deren Herstellung die meisten Schritte in kunstvoller Handarbeit ausgeführt werden. Die zahlreichen Sorten biozertifizierten Kaffees werden im Laden geröstet und lassen sich auch direkt an Ort und Stelle frisch genießen.

Das Viertel sei der optimale Standort für ihr Geschäft, sagt Birgitta Neumann. „Das Publikum hier hat ein Bewusstsein für nachhaltigen Konsum. Es gibt viele kleine Läden und Cafés, zweimal die Woche den Ökomarkt, Restaurants mit veganem und vegetarischem Angebot. Und jetzt kommen wir dazu. Damit entsteht hier eine richtige kleine faire Meile.“ ←

Das Viertel sei der optimale Standort für ihr Geschäft, sagt Birgitta Neumann. „Das Publikum hier hat ein Bewusstsein für nachhaltigen Konsum. Es gibt viele kleine Läden und Cafés, zweimal die Woche den Ökomarkt, Restaurants mit veganem und vegetarischem Angebot. Und jetzt kommen wir dazu. Damit entsteht hier eine richtige kleine faire Meile.“ ←

www.contigo.de



Am Ostertorsteinweg ist eine kleine „Fair-Meile“ entstanden; v. l. n. r.: Felix Halder (fairtragen), Ilona Stemmer (Weltladen), Birgitta Neumann (CONTIGO), Susanne Mewis (Weltladen), Sören Lauer (fairtragen).

→ JAHRESBERICHT 2022 DER WFB

→ Die WFB blickt trotz schwieriger Rahmenbedingungen auf ein erfolgreiches Jahr 2022 zurück. Dies zeigt der aktuelle Jahrestätigkeitsbericht der landeseigenen Gesellschaft. Unter anderem konnten durch die Arbeit der WFB 4.449 Arbeitsplätze gesichert und 857 neue sozialversicherungspflichtige Stellen geschaffen, 21 neue Unternehmen angesiedelt und 21,49 Millionen Euro Erlöse für Bremen erwirtschaftet werden. Auch im Bereich Tourismus stiegen nach den coronabedingten Einschränkungen im vergangenen Jahr die Zahlen wieder. ←

Download unter



→ DER SOLAREXPORTE – EIN NEUES ANGEBOT DER WFB

→ Immer mehr Unternehmen überlegen, ob es sich für sie lohnt, Strom mit Photovoltaik oder Wärme mit Solarthermie für den Eigenbedarf und/oder für weitere Nutzer:innen zu erzeugen. In Bremen bietet die gemeinnützige Klimaschutzagentur Energie-Konsens GmbH kostenlose Beratungen an, die aufzeigen, ob eine klimaschützende Investition sinnvoll ist. In der Folge der Beratung und bei konkreten Maßnahmen im Bereich der Solarenergie begleitet Stefan Hueck, der seit Anfang April neu als Solarexperte für die WFB tätig ist, die Unternehmen bei der Realisierung. Ziel des erfahrenen Elektroingenieurs, der seit Jahrzehnten spezialisiert ist auf Themen der Solarenergie: Seinen Kundinnen und Kunden – ebenfalls kostenlos – individuelle Wege zur Implementierung und Inbetriebnahme von Solaranlagen aufzuzeigen. ←



Der erfahrene Elektroingenieur Stefan Hueck berät seit April als Solarexperte der WFB Unternehmen bei Solarprojekten.

www.energiekonsens.de/unternehmen

KONTAKT: Stefan Hueck, Telefon: 0421 9600 245
stefan.hueck@wfb-bremen.de
hb.wfb-bremen.de/solarexperte

→ SPORTLICH MIT 2BACTIVE

→ Bremen wird sportlich, und das mitten in der Innenstadt, in der Hutfilterstr. 2-4. „Nein, das wird kein Fitness-Center“, lacht Danielle Cikryt, die bei der WFB das neue Projekt betreut. „Mit 2bACTIVE entsteht direkt in der City Raum für sportinteressierte Menschen und für diejenigen, die mal etwas Neues ausprobieren wollen.“ Verschiedene Veranstaltungsformate drinnen und draußen sollen besonders jüngere Menschen ansprechen. Die Projektausschreibung der WFB hat das Betreiberkonzept der SPORTPLATZ Gesellschaft für Eventmarketing gewonnen, die mit Partnerinnen und Partnern aus dem Sportbereich für Aktionen, Angebote und Abwechslung sorgen wird. Unter anderem auf dem Programm: BMX, Spraying, Ernährung, ein Cafébereich, Bekleidung (z.B. aus dem Skaterbereich), „Techno-Tischtennis“ und mehr. Das Projekt ist Teil der Maßnahme „Restart Wirtschaft-Innenstadt“, die aus dem Bremen-Fonds finanziert wird. Zur Jury, die das Konzept auswählte, gehörten unter anderem auch die Jugendbeiräte. „Sehr cool“, findet Danielle Cikryt. Geplanter Start: der 15. Juni. ←

www.sportplatz.biz

→ CITY SPACE MIT NEUEN ANGEBOTEN

→ Ein neuer Ort für Design, Nachhaltigkeit und Kunsthandwerk, Kreativität und Materialität entsteht in der Bremer Innenstadt (Carl-Ronning-Str. 2). Dort hat die WFB eine über einen Immobilienaufruf akquirierte, leerstehende Fläche ausgeschrieben, für die im Rahmen des Projekts „City Space“ ein besonderes Konzept gesucht wurde. Durchgesetzt hat sich das (Con)temporary Crafts Studio (CCS), das diese Fläche nun für zwei Jahre mietfrei bespielen wird.

Die WFB hat das Projekt im Rahmen des Bundesprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) initiiert und setzt dieses um. Der Bremer ZIZ-Förderantrag ist ein Gemeinschaftswerk mehrerer Ressorts und städtischer Gesellschaften, die Koordination des Programms erfolgt durch das neugegründete Projektbüro Innenstadt Bremen. Mit dem „City Space“ werden Aussteller:innen, Designer:innen und Handwerkskünstler:innen neue Angebote für neue Zielgruppen in der Bremer Innenstadt präsentieren und einen niedrighschweligen Zugang zur City erhalten, ohne sich eigene Ladenflächen leisten zu müssen. ←

→ GREEN CIRCUITS STARTET IN BREMEN

→ Stecker-Photovoltaikanlagen (kurz Stecker-PV), auch Balkonkraftwerke genannt, erzeugen unkompliziert klimafreundlichen, günstigen Strom. Um das Thema ist ein regelrechter Hype entstanden, denn die kompakten Anlagen versprechen, die explodierenden Energiekosten ein wenig abzufedern. Die Sets aus Solarmodulen, Wechselrichter und Verkabelung gibt es mittlerweile sogar im Supermarkt zu kaufen. Doch auch wenn der

Aufbau einfach ist, stellen sich für Mieter:innen wie Hausbesitzer:innen einige wesentliche Fachfragen vor dem Kauf – hier sieht die Green Circuits GmbH ihre Chance.

Die beiden Gründer Merlin Varol und Maurice Hott haben sich im Herbst 2022 zusammengesetzt, um mit Green Circuits die Energiewende mitzugestalten. Sie bringen viel Expertise auf dem Gebiet mit: Während Varol ein Ingenieursstudium im Bereich des energieeffizienten und nachhaltigen Bauens absolvierte, schließt Hott gerade seine Doktorarbeit im Bereich Elektrotechnik ab. Beide vertreiben inzwischen Stecker-PV-Sets sowie Zubehör unter der Marke mySolarFuture über ihren Onlineshop und bieten umfangreichen Service zu Aufbau, Betrieb und Funktionsweise, bei Bedarf auch eine Montage an.

Beim Start unterstützte die WFB das Gründer-Duo mit Services rund um die Ansiedlung. Das Photovoltaik-Unternehmen ADLER Solar beteiligte sich im Frühjahr 2023 als neuer strategischer Partner an dem jungen Unternehmen. Jetzt wird der nächste Schritt geplant: der Aufbau eines Kompetenzzentrums für konventionelle Photovoltaikanlagen und Stecker-PV in Bremen. ←

www.mysolarfuture.de

Maurice Hott und Merlin Varol wollen mit Green Circuits die Energiewende mitgestalten.



→ B2B-MATCHMAKING IN L.A. (KALIFORNIEN)

→ Vom 3. bis 4. Mai 2023 hat in Long Beach (Kalifornien) erneut die Space Tech Expo & Conference USA stattgefunden. Sie gilt international als bedeutender Treffpunkt und Marktplatz für das Fachpublikum aus der gesamten Space-Industrie. Wie schon im Jahr 2022 organisierte die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa über das Enterprise Europe Network Bremen (EEN) und in Person von Ole Bast in Kooperation mit Bremeninvest, der Auslandsmarke der WFB, in Person von Kolja Umland das B2B-Matchmaking. Dieses traf auf breite Resonanz: Rund 330 Teilnehmer:innen nutzten die Chance für das „Business-Speeddating“. Im November findet die Schwesterveranstaltung, die Space Tech Expo Europe, wieder in Bremen statt. ←

www.wfb-bremen.de/en/page/bremeninvest-start
www.spacetecheexpo.eu | www.een-bremen.de

→ HOHES INTERESSE AN WASSERSTOFF

→ Das Land Bremen gilt als Hotspot, wenn es um Wasserstoff geht. Die Liste der aktuellen Projekte zum Thema ist lang, und lang ist auch die Liste internationaler Delegationen, die Kooperationsmöglichkeiten sondieren. Ein Auszug:

Bereits im August 2022 hatten japanische Wirtschaftsvertreter wichtige Akteure der norddeutschen Wirtschaft aufgesucht. Das Land Bremen bildete dabei den Auftakt mit Besuchen bei Airbus, dem ECOMAT und dem Wasserstoff-Testfeld Bremerhaven. Anschließend ging es zu ENGINIUS – einem Hersteller von Brennstoffzellen-Lkws und wasserstoffbetriebenen Spezialfahrzeugen. Im März dieses Jahres nahm eine Delegation aus Bremen und den norddeutschen Bundesländern teil an der Wasserstoffmesse Fuel Cell Expo 2023 in Tokio und besuchte die Region Kobe, in der sich Unternehmen der Wasserstoff-Branche konzentrieren.

Ebenfalls im März besuchte eine Delegation schottischer Unternehmen Bremen, Bremerhaven und Niedersachsen, vermittelt von der British Chamber of Commerce in Germany e. V. Bereits im April folgte eine größere Gruppe aus Brasilien mit Repräsentantinnen und Repräsentanten aus Forschung und Entwicklung sowie von Eletrobras, dem größten Stromversorger Lateinamerikas. Im Juni wird es eine Fortsetzung dieses Austauschs geben.

Im September 2023 steht eine weitere Delegationsreise nach Japan auf der Agenda, organisiert von der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven. Ebenfalls im September werden Bremen und die norddeutschen Bundesländer eine Gruppe aus dem Vereinigten Königreich zum Thema Wasserstoff willkommen heißen. Seinen krönenden Abschluss findet das Jahr dann in der Hydrogen Technology Expo Europe, die Ende Oktober in Bremen stattfindet und internationales Publikum anzieht. ←



→ WFB-KURZFILMPREIS: 50 LIEBESERKLÄRUNGEN



Die Sieger im WFB-Kurzfilmpreis freuen sich über Geldprämien und über eine Verwendung ihrer kreativen Beiträge im Bremer Stadtmarketing.



beserklärung an Bremen zu drehen. Einzige Vorgabe: Sie durfte maximal eine Minute dauern. Die besten Filme wurden am 16. April im Rahmen einer feierlichen Preisvergabe in der Schau-burg Bremen mit 1.500 Euro (1. Platz) und jeweils 1.000 und 500 Euro (Plätze 2 und 3) prämiert. 50 Einsendungen zeigten die Hansestadt von ganz persönlichen Seiten. Als Sieger ging Lukas Brennecke mit seinem Beitrag „Sounds Like Bremen“ aus dem Wettbewerb hervor, die Plätze 2 und 3 konnten Ansgar Wendt mit „Viertel vor Acht“ sowie Fabian Nolte mit „Homeoffice“ belegen. Neben den Geldpreisen winken nun weitere Aufmerksamkeit und Wertschätzung durch die

Verwendung der Beiträge im Bremer Stadtmarketing. „Ich bin begeistert von der Vielfalt der Wettbewerbsbeiträge“, sagte WFB-Geschäftsführer Oliver Rau. „In allen Filmen zeigt sich echte Bremen-Liebe und vor allem, wie viel die Stadt zu bieten hat.“ ←

Alle Einreichungen in der Übersicht bei Vimeo unter:
<https://vimeo.com/user/100327846/folder/15614729>

→ SEHENSWERT

→ Luftig, entspannt, persönlich – der neue Imagefilm „One Love“ über die Stadt Bremen umschmeichelt Betrachter:innen mit einer wohligen Atmosphäre. Getragen von einem gefühlvollen Soundtrack nimmt der gut dreieinhalb Minuten lange Film die Zuschauer:innen mit auf einen Streifzug durch erholsame Orte. Es geht nicht um alle Facetten der Hansestadt, eher um Menschen in ihrer Freizeit, um Outdoor-Aktivitäten, um romantische Plätze in Parks und am Wasser. Keine Kaskade von Informationen über Land und Leute, sondern eine entschleunigte Liebeserklärung an Bremen. Prädikat: Sehenswert. ←

www.bremen.de
<https://www.youtube.com/watch?v=lZbtKXtwPOQ>



→ Die BLG hat mit ihrem „C3 Bremen“ ein innovatives Leuchtturmprojekt mit Mercedes-Benz in Bremen gestartet. Gemeinsam wurde am 2. Mai die Einweihung der neuen Logistikanlage im Güterverkehrszentrum (GVZ) gefeiert. Zu den zahlreichen Gästen zählten auch der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz Robert Habeck, Bremens Bürgermeister Dr. Andreas Bovenschulte sowie die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau Dr. Maike Schaefer. Das neue C3 bündelt die Logistikaktivitäten für das globale Mercedes-Benz CKD-Produktionsnetzwerk in Deutschland. Hier werden die Fahrzeugteile nach der Completely-Knocked-Down-Methode (CKD) für den Versand über die großen deutschen Seehäfen weltweit vorbereitet. Auf der Dachfläche des Gebäudes (rund 80.000 Quadratmeter) versorgt die derzeit größte zusammenhängende Dach-Photovoltaikanlage auf einer Industrieimmobilie in Deutschland das Logistikzentrum mit Strom. Der Gebäudekomplex wurde mit einem ganzheitlichen Energiekonzept, einer umfassenden Gebäudeisolierung sowie einer intelligenten Lichtsteuerung ausgestattet.

Dafür gab es einhelliges Lob. „Ein starkes Projekt, das zeigt, wie zukunftsorientiertes Wirtschaften und Klimaschutz Hand in Hand gehen“, sagte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck. Das C3 setze „Maßstäbe in puncto Nachhaltigkeit“, fand Bürgermeister Dr. Bovenschulte. „Wir sind beeindruckt und stolz drauf“, so Senatorin Dr. Maike Schaefer, eine „Blaupause für den Bau und die Gestaltung von Logistikimmobilien der Zukunft“, erklärte Frank Dreeke, Vorsitzender des Vorstands der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG.

„C3“ steht für Customer, Climate und Comfort (Kunde, Klimaschutz und Bedürfnisse der Mitarbeitenden). Den Kaufvertrag für das 152.000 Quadratmeter große Grundstück hatte die WFB im Auftrag Bremens nach einem mehrstufigen Bieterverfahren mit dem Entwickler und Investor Baytree Logistics Properties abgeschlossen. Die BLG wird die Anlage mit rund 500 Beschäftigten bewirtschaften. ←



Zur Einweihung des C3 Bremen durchtrennten der Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz Robert Habeck, der Bürgermeister der Freien Hansestadt Bremen Dr. Andreas Bovenschulte sowie die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau Dr. Maike Schaefer zusammen mit dem Vorsitzenden des Vorstands der BLG LOGISTICS Frank Dreeke und Jörg Burzer, Mitglied des Vorstands der Mercedes-Benz Group AG, Produktion und Supply Chain Management in einem symbolischen Akt ein grünes Band.

→ ERÖFFNUNG DES LOGISTIKZENTRUMS C3

→ NEUSTART IM KÄMMEREI-QUARTIER

→ An die Reichstagsverhüllung des Künstlerehepaars Christo und Jeanne-Claude erinnert dieses Objekt: Das Gebäude 43/44 auf dem Areal der einstigen BWK wurde 1916/17 errichtet und beherbergte früher ein Lohnkontor, eine Kranken- und Sparkasse, ein Packkontor, Musterlager, Wollböden und Sortieranlagen. Jetzt werden hinter den Planen Schadstoffe beseitigt und parallel Rohbauarbeiten vorangetrieben. Hier entsteht der neue Berufsschulcampus im Kämmerei-Quartier. ←



→ MUTIGE KONZEPTE

→ Rund 140 Teilnehmer:innen folgten am 16. Mai der WFB-Einladung zum sechsten „polis Keynotes“-Dialog mit der Immobilienwirtschaft. Im Zentrum der Diskussion: Möglichkeiten und Chancen für eine energieautarke Bewirtschaftung von Gebäuden und Quartieren. Der Druck, sich von fossilen Energieträgern abzuwenden, hat durch den russischen Angriff auf die Ukraine eine neue Dimension erhalten, gewohnte Sicherheiten der Energieversorgung sind nicht mehr selbstverständlich. Die EU und der Gesetzgeber reagieren mit einer umfassenden Regulierung, was alle Beteiligten zusätzlich unter Druck setzt, wie sich zeigte. Gleichwohl warten viele Unternehmen mit kreativen und mutigen Konzepten auf, um dem Ziel der Energiewende näherzukommen. Der Bremer Senat habe 2021 gemeinsam mit der WFB eine Strategie entwickelt für zukunftsweisende Wirtschaftsstandorte, erklärte Andreas Heyer, Vorsitzender der WFB-Geschäftsführung. „Dass wir in Bremen das technologische Know-how und das Potenzial haben, auch Vorreiter zu sein, ist an vielen Stellen deutlich. Wir glauben, dass der Schlüssel für Energieerzeugung und Wärme in der Speicherung liegt. Wir werden diese Entwicklung auf der technologischen Seite intensiv begleiten“, so Heyer. ←

Link zum Livemitschnitt: https://www.youtube.com/watch?v=F-ps_gH00hl

→ GESCHÄFTSBERICHT 2022 DER BAB

→ Die BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven zieht in ihrem Geschäftsbericht eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2022. Mit Unterstützung der BAB sind im vergangenen Jahr trotz einer schwierigen Marktsituation mehr als 17.000 Arbeitsplätze gesichert und über 200 neue geschaffen worden. Hinzu kommen Investitionen durch die geförderten Unternehmen von rund 5,7 Millionen Euro, die mit Hilfe der BAB angeschoben wurden. Im Rahmen der Überbrückungshilfen des Bundes wurden mehr als 18.000 Anträge mit einem Gesamtvolumen von über 680 Millionen Euro bearbeitet.



Aus Gründen der Nachhaltigkeit hat die BAB sich in diesem Jahr gegen eine gedruckte Langversion des Geschäftsberichts entschieden. Er steht online unter <https://www.bab-bremen.de/de/page/geschaeftsbericht-2022> zur Verfügung. Gedruckte Flyer können per E-Mail an kommunikation@bab-bremen.de angefordert werden. ←

→ CROWDFUNDING-KAMPAGNE „FAIR GRÜNDEN“



→ Mit einem Sonderpreis hat am 31. Mai eine Jury die drei überzeugendsten von elf Projekten der Crowdfunding-Kampagne „fair gründen“ zum großen Finale der Finanzierungsphase geehrt. Über den ersten Preis (3.000 Euro) freuten sich Ziporah Zebedayo-Thomas und Manfred Thomas vom Projekt „Moringawohl – Wohl für alle!“, das kaltgepresstes Moringa-Öl in Bio-Qualität in Tansania herstellen wird. Das Team Papa Amara Comara und Natalie dos Reis gewann den zweiten Preis (2.000 Euro) mit seinem Projekt „Faire Nüsse – faire Welt!“, bei dem es um die Beschaffung und Verarbeitung von Cashewnüssen an der Elfenbeinküste geht. Für ihre Idee, Kokosfasern als Dämmmaterial zu verwerten und dabei den CO₂-Ausstoß in Indonesien zu verringern, erhielten Dami Frese, Yadi Rayendra und Galih Batara Muda den dritten Preis (1.000 Euro). Verbunden mit dem Sonderpreis ist ein Preisgeld von insgesamt 6.000 Euro, gestiftet von der BAB – Die Förderbank und den ÖVB Versicherungen. Sieben Projekte erreichten ihre Mindestfinanzierungssumme, auch sie erhalten ein Co-Funding der Senatskanzlei und der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa. Das Projekt „fair gründen“ der Senatskanzlei, der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa und dem Starthaus Bremen und Bremerhaven geht nun in die Umsetzung. ←

→ BREMER UMWELTPREIS 2023

→ Zum fünften Mal in Folge vergibt die BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven in diesem Jahr den Bremer Umweltpreis für Projekte oder Verfahren, die Umwelt und Klima besonders entlasten. Die Auszeichnung ist mit 10.000 Euro Preisgeld dotiert, am 31. Mai war Bewerbungsschluss. Unter den Einsendungen sind spannende Projekte mit einer großen Bandbreite an Umweltthemen, so die BAB. Darunter innovative, klimafreundliche Prozesse und Dienstleistungen, aber auch nachhaltige Produkte. Beteiligt haben sich Firmen aus Bremen und Bremerhaven – vom Handwerksbetrieb bis hin zum Industrieunternehmen. Bis zur Preisverleihung am 6. Oktober begutachtet eine Expertinnen- und Expertenrunde die Bewerbungen. Aus allen Einsendungen werden drei Finalistinnen und Finalisten ausgewählt, eine Jury kürt dann eine Gewinnerin oder einen Gewinner. ←

www.bab-bremen.de/de/page/aktuelles-presse/bremer-umweltpreis

→ INTERVIEW MIT OLIVER BARTELT

Unternehmen müssen heute neue Wege gehen, wenn sie Fachkräfte gewinnen und halten wollen. Zentraler Ansatzpunkt ist dabei die Unternehmenskultur, sagt Oliver Bartelt, Global Head of Corporate Communications der DMK Group. Der Lebensmittelkonzern mit Hauptverwaltung in Bremen beschäftigt weltweit 7.500 Mitarbeitende.

Früher kamen hunderte Bewerbungen auf wenige Stellen, heute sieht es genau andersherum aus. Welche Auswirkungen hat das auf Ihre Rekrutierung?

Oliver Bartelt: Früher hat man Zeitungsanzeigen geschaltet. Heute gehen unsere Personalverantwortlichen auf die Bewerbungsmessen, sprechen Leute direkt an. Junge Schulabgänger:innen wissen oft gar nicht, was sie im Leben machen wollen oder können. Aber wenn man mit denen ins Gespräch kommt, dann entwickelt sich daraus Interesse.

Wir machen Azubirekrutierung zum Beispiel über einen WhatsApp-Chatbot. Dabei kommen die Bewerbenden über verschiedene Kampagnen zu diesem Chatbot, wie etwa QR-Codes auf Produkten oder auch Anzeigen auf Instagram und Co., also da, wo die Zielgruppe ist. Wir sind gerade dabei, unser Empfehlungsmanagement zu verbessern, bis hin zu finanziellen Anreizen bei der Anwerbung. Denn die eigenen Beschäftigten sind die besten Botschafter:innen.

Von selbst kommen Schüler:innen also kaum auf Sie zu?

Eher weniger. Viele junge Leute fragen heute: „Was bietet mir die Welt?“ Es gibt da eine andere Herangehensweise an Arbeit als das noch in den letzten Generationen war.

Wie gehen Sie mit dieser Erwartungshaltung um?

Wir arbeiten an uns und setzen an der Unternehmenskultur an. Wir kommunizieren die Werte, die auch wirklich gelebt werden. Diese Ehrlichkeit und Authentizität ziehen.



Oliver Bartelt, Global Head of Corporate Communications der DMK Group

Wie setzt man das in der Praxis um, dass diese Werte auch gelebt werden?

Nehmen wir zum Beispiel unser starkes Teamverständnis im Unternehmen. Unsere Führungskräfteentwicklung steht jetzt bei uns unter dem Motto „From Boss to Coach“. Die Führungskraft muss nicht größte Expertin oder Experte im Team sein, sondern „Trainer:in am Spielfeldrand“. Wir etablieren damit flachere Hierarchien und interdisziplinärere Teams.

Die DMK ist ein großer Konzern, können das kleine Betriebe überhaupt so stemmen?

Kleinen Unternehmen fehlt es häufig an diesen speziellen Skills – aber dafür könnte es leichter in der Umsetzung sein, weil man sich schneller mit den einzelnen Leuten beschäftigen kann. Man braucht einen guten Plan – man kann nicht irgendwo starten und „mal so machen“. Ich würde empfehlen, bei der Kultur anzufangen, also wie bei uns die Stärken zu definieren. Und sich gleichzeitig bewusst werden, dass man aus der Veränderung nicht mehr herauskommt. Kulturwandel ist eine Bewegung – kein Zielzustand. ←

Das vollständige Interview ist zu finden unter:



IMPRESSUM

WFB News

Newsletter, erscheint
sechsmal jährlich

Herausgeberin

WFB Wirtschaftsförderung
Bremen GmbH

WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH,
Ansgaritorstraße 11, 28195 Bremen
Telefon: (0421) 96 00-10, Telefax: (0421) 96 00-810
mail@wfb-bremen.de, www.wfb-bremen.de
Projektleitung (V. i. S. d. P.): Juliane Scholz
Redaktion: WFB, Reinhard Wirtz
wfbnews@wfb-bremen.de
Lektorat: Mona Fendri (WFB)
Fotos: WFB, Jan Rathke (S. 4, 5, 6, 7, 9, 10, 12.)
Gestaltung: Gerd Jegelka (moltkedesign)
Druck: Girzj + Gottschalk GmbH

DATENSCHUTZ:

Personenbezogene Daten werden in der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH auf der Basis der geltenden Datenschutzgesetze, insbesondere der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sowie dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), erhoben und verarbeitet und zweckgebunden an Einrichtungen der bremsischen Wirtschaftsförderung sowie an senatorische Dienststellen weitergeleitet. Sie erhalten unser Magazin aufgrund dieser Speicherung zur Information. Sollten Sie die WFB-News nicht erhalten wollen oder der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten nicht zustimmen, können Sie die Einwilligung jederzeit schriftlich oder mündlich per E-Mail an mail@wfb-bremen.de oder unter Telefon 0421-96 00 234 widerrufen.

Unsere Informationen zum Datenschutz nach Art. 13, Art. 14 und Art. 21 der EU-Datenschutzgrundverordnung können Sie auf unserer Internet-Seite unter www.wfb-bremen.de einsehen oder unter der Telefonnummer 0421-96 00 10 beziehungsweise über mail@wfb-bremen.de anfordern.

